

Erasmussemester in Las Palmas de Gran Canaria, Spanien Wintersemester 2022/23

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Schon zu Beginn des Studium war mir klar, dass ich unbedingt ein Semester im Ausland studieren möchte. Während der Schule habe ich einige Monate in einer Gastfamilie in Australien verbracht und dadurch mein Englisch verbessert. Auf diese Art Sprache und Kultur kennenzulernen fand ich besonders toll, daher wollte ich auf jeden Fall nochmal eine ähnliche Erfahrung machen.

Um unter der Sonne zu überwintern, wollte ich gerne in Europas Süden. Aus der Schule hatte ich Grundkenntnisse in Spanisch, darauf wollte ich gerne aufbauen. Zunächst habe ich mich dann für Cadiz beworben, da ich ohne Flugzeug anreisen wollte, kam mir das Festland zunächst attraktiver vor. Den Platz habe ich allerdings nicht bekommen, dafür aber eine Zusage für meine Zweitwahl: Gran Canaria.

Da ich meine Bewerbung ja ursprünglich für Cadiz verfasst habe, kann ich nicht ganz so viel zu den Unterlagen für Las Palmas sagen. Für Cadiz habe ich einen Sprachnachweis B1 eingereicht, ob der auch für Gran Canaria notwendig ist weiß ich jedoch nicht. Für den Aufenthalt brauchte ich eine private Reisekrankenversicherung, die habe ich kostenlos über den Marburger Bund bei der Allianz abgeschlossen. Eine Haftpflichtversicherung war ebenfalls vorgegebene, auch hier habe ich ein kostenloses Angebot des Marburger Bundes genutzt. Die Studentenmitgliedschaft kann ich euch also in dem Fall empfehlen, das hat für den Auslandsaufenthalt wirklich viele Vorteile.

Um meine Sprachkenntnisse aus der Schule nochmal aufzufrischen habe ich über die VHS 2 Sprachkurse (A2 und B1) belegt. Die waren auch ganz gut und haben mir ein bisschen geholfen. Vor Ort habe ich dann zunächst einen Intensivkurs über die Uni belegt. Der Kurs geht über 7 Tage und kostet 100€, soweit ich weiß wird der jedes Semester angeboten. Den Kurs kann ich allerdings nur sehr bedingt empfehlen. Es gibt nur 2 Level: A1/A2 und B1/B2, der A Kurs war jedoch eher ein A1 Kurs, der B Kurs dafür eher B2. Wenn man sich also wie ich, zwischen A2 und B1 befindet, ist weder der eine noch der andere Kurs so richtig geeignet. Dann gab es noch einen kostenlosen Kurs über das gesamte Semester, der ebenfalls von der Uni angeboten wird. Ich habe hier B1 belegt, kann jedoch auch diesen Kurs nur eher eingeschränkt empfehlen. Die Gruppe war riesig, ich glaube wir waren in den ersten Wochen immer so 60 Leute mit nur einer Lehrerin. Wie viel man dann profitiert hängt also stark von der Eigeninitiative innerhalb des Kurses ab. Ich bin irgendwann nicht mehr hingegangen, da ich hauptsächlich spanischsprachige FreundInnen gefunden habe und dank Ihnen viel schneller Spanisch gelernt habe, als es mir im Kurs möglich erschien.

Der Auslandsaufenthalt:

Ich bin schon Mitte August auf der Insel angekommen und war damit recht früh dran. Das hatte 2 Gründe, zum einen wollte ich mir lieber vor Ort eine Wohnung suchen, zum Anderen bin ich mit einem Van und somit auch auf dem Wasserweg auf die Insel angereist und als ich die Fähre gebucht habe war nur noch Mitte August verfügbar.

Ich bin dann zunächst im Ventana Azul Surf Hostel eingecheckt und habe mir von dort aus eine Wohnung gesucht. Das hat gut geklappt und ich würde es auf jeden Fall wieder so machen. Viel läuft über Facebook, auch in den Erasmusgruppen ergibt sich immer mal was, oder eben über die spanischen Wohnungsportale. Wer viel surfen will sollte sich in Guanarteme umschauen, wer nicht so viel Wert auf Strandnähe legt findet mit Sicherheit eine schönere und günstigere Wohnung in Vegueta, der Altstadt oder Triana.

Ich wollte so nah wie möglich am Strand wohnen und habe ein WG Zimmer auf der Mesa y Lopez gefunden, circa 5 Minuten von La Cicer entfernt. Die Lage war super und die Wohnung in Ordnung, man darf auf jeden Fall keine Wohnung wie Köln erwarten. Gezahlt habe ich circa 360€ im Monat, Zimmer für 200€ wie man es in den alten Erfahrungsberichten liest sind leider in Strandnähe mittlerweile rar, jedenfalls meinem Eindruck nach.

Die Anreise mit der Fähre ist mit Auto recht teuer, aber auch ein großer Spaß. Einen Van auf der Insel zu haben, oder generell ein Auto, ist ein enormer Vorteil und ich bin im Anschluss an das Semester dann noch auf die Nachbarinsel gefahren. Alles in Allem also das Geld wert, würde ich sagen. Nichtsdestotrotz sind die Busverbindungen auf der Insel überraschend gut, man braucht zwar manchmal deutlich länger, kommt aber grundsätzlich fast überall auch mit den Bussen hin.

Die Lebenshaltungskosten auf der Insel sind wohl vergleichbar mit denen in Deutschland, zumindest was Supermärkte etc. angeht. Ein Kaffee oder eine Cerveza auswärts sind dafür deutlich günstiger, genauso die spanischen Restaurants.

In der Uni habe ich meinen Fokus auf Praktika im Krankenhaus gelegt. Ich habe jeweils eine Woche in den folgenden Fachrichtungen verbracht:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Urologie
- Geriatrie
- Anästhesie

Dabei habe ich die Praktika zum Teil im Krankenhaus Insular und zum Teil im Krankenhaus Negrin, den beiden Lehrkrankenhäusern der Uni verbracht. Die Wochen sind sehr unterschiedlich verlaufen, besonders gut organisiert fand ich

die Anästhesie. Dort wurde man täglich einem OP Saal oder der Notaufnahme zugeordnet und die Ärzte haben mir viel erklärt. In der Chirurgie dagegen haben wir häufig zu Beginn des Tages erstmal eine gute Stunde gewartet, bis jemand eine Aufgabe für uns gefunden hat. Trotzdem haben mir die Praktika allesamt Spaß gemacht, man muss sich nur an die spanische Gemütlichkeit gewöhnen und ein wenig Geduld haben. Kommuniziert auf jeden Fall, dass ihr Erasmusstudenten seid, dann reden die meisten ÄrztInnen direkt langsamer und bemühen sich, damit ihr alles versteht.

Die Praktika sind ein wenig theoretischer als in Deutschland, man schaut und hört viel zu, es hängt aber auch stark von den ÄrztInnen ab. In der Urologie hatte ich beispielsweise das Glück, einen sehr bemühten Arzt kennenzulernen, der uns die gesamte Station mit allen Untersuchungsmöglichkeiten gezeigt und erklärt, uns mit in den OP und in die Sprechstunde genommen und auch unter Anleitung Untersuchungen durchführen lassen hat. In der Inneren dagegen habe ich die meiste Zeit nur neben den Ärzten in der Sprechstunden gesessen und es wurde auch weniger erklärt, das war dann leider etwas langweiliger.

Die Kurse zu bekommen fand ich ein wenig kompliziert, man belegt alles über ein online Formular und wendet sich dann an die Delgados, das sind Studierende die die für ihr jeweiliges Semester die Praktika organisieren. Manchmal braucht man da etwas Geduld, am Ende klappt es aber in der Regel. Packt auf jeden Fall einen Kittel ein, soweit ich weiß kann man keinen über die Uni leihen. Über die Erasmus Whatsapp Gruppen findet ihr auf jeden Fall in die jeweiligen Whatsapp Gruppen der Semester und darüber bekommt ihr dann schon alles Weitere organisiert. Macht euch keine Sorgen, das klappt früher oder später, auch wenn am Anfang alles etwas chaotisch wirkt.

Für die Freizeit hat die Insel meiner Meinung nach endlos viel zu bieten. Ihr könnt jede Art von Wassersport ausprobieren, wandern, am Strand oder in den Bergen campen, die Ortschaften oder die Altstadt Las Palmas' erkunden,

Meine persönlichen Highlight:

- El Confital – an den Ort bin ich immer wieder zurückgekehrt, schönster Strand von Las Palmas
- Playa del Hombre für alle Surfbegeisterten
- Camino de Santiago de Gran Canaria – 3 tägiger Wanderweg der die Insel von Süd nach Nord (oder umgekehrt) durchquert. Wenn ihr nicht gerade im Winter geht kann ich ihn mit Schlafsack und Hängematte empfehlen, so hab ich es im Oktober gemacht und nachts nur ein bisschen gefroren ;).
- Barrancos, Wasserfälle, Roque Nublo, alles was die Insel an Natur zu bieten hat!
- Der Süden der Insel ist leider sehr touristisch, damit konnte ich weniger anfangen... Einige nette Ortschaften gibt es aber auch dort.
- Playa de Güigüi

Es ist wirklich leicht auf dieser schönen Insel eine gute Zeit zu haben, freut euch einfach auf die Monate unter der afrikanischen Sonne. Ich empfehle euch Gran Canaria auf jeden Fall als Ziel für einen Erasmus Aufenthalt und bin rückblickend froh, hier und nicht in Cadiz gelandet zu sein! 😊